

sicherung, daß er das dunkle Haus ohne Führer treffen werde, wenn man ihm bis zum nächsten Abend Zeit lasse. Die Gesellschaft ging bald nachher auseinander. Er nahm das Blatt, worauf das Räthsel geschrieben stand, mit in sein Zimmer.

30.

Die Wecktrommel.

Raum graute der folgende Tag, als Antonio's Hausthür durch heftige und ungeduldige Schläge erschüttert wurde. Unwillig, daß man ihn so früh aus dem Schlafetrommelte, fluchte der Pförtner, indem er den Riegel zurückschob, und nahm sich vor, den stürmischen Ruhestörer weidlich auszuschelten. Doch das verging ihm, als er die Thür geöffnet hatte und ein Polizei-Inspektor mit zwei Gerichtsdienern und der schnellen Frage: „Wohnt hier ein gewisser Frank?“ — ins Haus trat. Der erschrockene Pförtner wies ihnen den Weg zu Wilhelms Zimmer, und sie schlugen an seiner Thüre die Wecktrommel nicht sanfter, als vorher auf der Gasse.

„Wer da?“ — rief er, aus dem Bette springend — „Zum Henker, habt Geduld?“ — Er fuhr in einen Ueberrock, schloß die Thüre auf, stuzte über den unerwarteten Besuch und fragte rasch: „Was wollen Sie?“

„Das werden Sie sogleich hören,“ antwortete der Eintretende. „Ich bin ein hiesiger Polizei-Inspektor —“

„Der doch wohl auch wie ein vernünftiger und gesitteter Mensch anklopfen könnte!“ — fiel Wilhelm ein. „Nun, was wollen Sie?“

„Nichts weniger als sie selbst! — Ich habe Befehl, Sie in Verhaft und Ihre Papiere in Beschlag zu nehmen.“ —

„Aus welchem Grunde?“ —

„Das wird man Ihnen an einem andern Orte sagen. Kleiden Sie sich geschwind an, geben Sie alles, was Sie von Brieffschaften und andern Schriften haben, gutwillig heraus, und folgen Sie mir!“ —

Durch den Lärm geweckt, trat jetzt Antonio ins Zimmer, bezeigte Verwunderung, daß der junge Mann, der unter seinen Augen gelebt und sich keines Verbrechens schuldig gemacht habe, in Verhaft genommen werden solle, und erbot sich mit seinem ganzen Vermögen zur Bürgschaft für ihn. Diese schlug der Polizei-Inspektor aus, ließ sich Wilhelms Schreibschrank aufschließen, und packte sehr eifrig alles zusammen, was einem Papier ähnlich sah. Er fand nichts als einige wissenschaftliche Hefte und jenes Räthsel. Damit nicht zufrieden, nahm er auch einen Bogen weißes Papier — das vollkommenste Bild der Unschuld — gefangen. „Es können,“ sprach er, „die gefährlichsten Dinge mit unsichtbarer, sympathetischer Tinte darauf geschrieben sehn.“ —

Indessen kleidete sich Wilhelm ruhig an. Ein Polizeidiener meldete, daß der bestellte Miethwagen bereit sey. Der Arrestant setzte sich mit seinen Wächtern ein. Sie brachten ihn ins Stadtgefängniß.

31.

Herr Mückenfänger.

Antonio eilte zum Präsidenten des Criminalgerichts, um das Verbrechen seines Freundes zu erfahren. Die